

Kompetenzerwerb und Prüfungen

Bilanz- und Perspektivgespräch

Zum Abschluss der Praxisphase an der Schule bereiten Sie sich unter anderem mit Hilfe Ihres ‚Portfolios Praxissemester‘ auf das Bilanz- und Perspektivgespräch vor. Dieses Gespräch, das unter Beteiligung einer Seminarausbilderin oder eines Seminarausbilders sowie einer schulischen Vertreter*in stattfindet, dient der individuellen Reflexion und der Klärung Ihrer Fragen zum Selbstkonzept als künftige Lehrkraft. Es orientiert sich an den gemäß LZV 2016 §8 im Praxissemester zu erwerbenden Fähigkeiten und Kompetenzen. Auf Wunsch der oder des Studierenden kann auch eine Vertreter*in der Universität Duisburg-Essen teilnehmen.

Verbuchung der Leistungspunkte für den schulpraktischen Teil des Praxissemesters

Die Verbuchung der Leistungspunkte für den schulpraktischen Teil (Nachweis des Schulpraktikums und des Bilanz- und Perspektivgesprächs) erfolgt elektronisch über PVP durch das für Sie zuständige ZfsL. Den schriftlichen Nachweis über das Bilanz- und Perspektivgespräch legen Sie im Portfolio Praxiselemente (Dokumententeil) ab.

Kompetenzerwerb im Praxissemester

Die Absolvent*innen des Praxissemesters verfügen über die Fähigkeit,

1. grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,
2. Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren,
3. den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen,
4. theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und
5. ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln (LZV 2016, §8).

Darüber hinaus finden Sie weitere Beschreibungen zu erwerbender Kompetenzen in den Modulhandbüchern der von Ihnen studierten Teilstudiengänge und in den curricularen Leitlinien ihrer Fächer. Letztere wurden von den Fachverbänden, bestehend aus Mitgliedern der UDE, der ZfsL und der Schulen, gemeinsam erarbeitet.

Sie sind verpflichtet, sich für Ihren Kompetenzaufbau an allen drei Lernorten (Schule, ZfsL und Universität) aktiv einzusetzen.

Modulabschlussprüfung

Die am Lernort Schule und am ZfsL verbrachte Zeit stellt eine Lern- und Entwicklungsphase dar, die nicht als Prüfungssituation verstanden wird, sondern durch beratende Elemente geprägt ist. Ausgesprochene Leistungs- und Beurteilungssituationen sind nur mit den universitären Begleitveranstaltungen verbunden (Rahmenkonzeption 2010, mit Zusatzvereinbarung 2016).

Die mit dem Praxissemester verbundenen Modulteilprüfungen liegen in der Verantwortung der Universität. Gegenstand der Prüfungen sollen Ihre zwei Studienprojekte sein. Beurteilt wird die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit schulischen Fragen des Lehrens und Lernens, nicht die unterrichtsbezogene Tätigkeit. Ihre Erfahrungen aus dem Lernort Schule können in geeigneter Weise als Reflexionsleistungen in diese Prüfungen eingebracht werden. Die beiden Prüfungen zum Praxissemester werden benotet; es wird eine Endnote gebildet (siehe Rahmenkonzeption 2010, mit Zusatzvereinbarung 2016, GPO und FPOen der M. Ed.-Studiengänge der UDE).

Bitte beachten Sie, neben den Hinweisen zu den Modulteilprüfungen in den curricularen Leitlinien im Downloadbereich, auch die für Sie gültigen Modulhandbücher und Fachprüfungsordnungen Ihrer Teilstudiengänge an der UDE.

Portfolioarbeit im Praxissemester

Während des Praxissemesters führen Sie verpflichtend ein ‚Portfolio Praxissemester‘, das Teil des alle Praxisphasen umfassenden ‚Portfolio Praxiselemente‘ ist. Die Studienprojekte sowie die Planungen, Durchführungen, Auswertungen und Interpretationen zentraler Elemente des Unterrichts unter Begleitung werden in geeigneter Weise im ‚Portfolio Praxissemester‘ dokumentiert. Darüber hinaus sollen auch alle Ihre außerunterrichtlichen Aktivitäten im Handlungsfeld Schule in das ‚Portfolio Praxissemester‘ einfließen. Es ist als Reflexions- und Dokumentationsportfolio angelegt, das Ihre individuelle Kompetenzentwicklung und die Entwicklung Ihres professionellen Selbst unterstützt und als Grundlage des Bilanz- und Perspektivgesprächs dient (siehe Rahmenkonzeption, Seite 16). Dazu dienen auch die Standardbezogenen Reflexionsbögen.

Mit dem ‚Portfolio Praxissemester‘ wird die Struktur des ‚Portfolios Praxiselemente‘, wie sie für das Eignungs-, Orientierungs- und Berufsfeldpraktikum vom Ministerium für Schule und Weiterbildung vorgesehen ist, fortgeführt.

Hochschulspezifischer Teil

Hinweise dazu finden Sie gegebenenfalls bei den jeweiligen Fachdidaktiken und den Bildungswissenschaften.